

Österr. Hochschultzg. vom 1. 12. 1963; F. Kraus, A. R. †, in: *Dt. Medicin. Ws.* 29, 1903, S. 910; V. v. Ebner, A. R. †, in: *Wr. klin. Ws.* 16, 1903, S. 1332ff.; J. Fraydl, HR Prof. Dr. A. R., in: *Mitt. des Ver. der Ärzte in Stmk.* 40, 1903, S. 269ff.; *Almanach Wien* 54, 1904, S. 329ff.; R. Klemenstewicz, *Nachruf für A. R.*, in: *Mitt. des Naturwiss. Ver. für Stmk.* 40, 1904, S. CXIff. (mit Werksverzeichnis), auch selbständig; ders., A. R., in: *Mitt. des Ver. der Ärzte in Stmk.* 41, 1904, S. Iff. (mit Werksverzeichnis), auch selbständig; R. Aigner, *Der Physiologe A. R. als Abg. im Grazer Gemeinderat und Steiermärk. Landtag*, in: *Hist. Jb. der Stadt Graz* 4, 1971, S. 107ff.; O. Zoith, *Zur Erinnerung an A. R.*, in: *Archiv für die gesammte Physiol. des Menschen und der Thiere* 101, 1904, S. 103ff. (mit Werksverzeichnis); *Biograph. Jb.* 8, 1905, S. 249ff.; Hirsch; Kosch; Kath. Deutschland, Lesky, s. Reg.; Pogel; Poggendorff 3-4; Wurzbach, A. Czaschka, *Physiol. und Physiologen an der Univ. Graz*, geisteswiss. Diss. Graz, 1981, s. Reg.; Th. Kenner, A. R., in: *Tradition und Herausforderung. 400 Jahre Univ. Graz*, hrsg. von K. Freisitzer et al., 1985, S. 111f., 247ff.; *Allg. Verw. A., Wien; UA Graz - Oktavia Aigner-R.*; R. Aigner, Dr. O. Aigner-R., ..., in: *Hist. Jb. der Stadt Graz* 2, 1969, S. 141; ders., *Die Grazer Arztinnen aus der Zeit der Monarchie*, in: *Z. des Hist. Ver. für Stmk.* 70, 1979, S. 47ff. (W. W. Swoboda)

Rollett (Georg) Anton, Arzt, Schriftsteller und Sammler. * Baden-Gutenbrunn (NÖ), 3. 8. 1778 (Taufdatum); † Baden (NÖ), 19. 3. 1842. Sohn eines Ledermeisters, Großvater des Vorigen, Vater des Folgenden; kam 13jährig zu einem Chirurgen in Baden in die Lehre; 1795 Ass. Sartorys am Wr. Allg. Krankenhaus, hörte er medizin. und naturwiss. Vorlesungen an der Univ. Wien, 1796 Wundarzt und Mag. obstet., Mag. vet. R. ließ sich 1799 als Wundarzt in Piesting nieder, übersiedelte jedoch 1801 nach Baden, wo er zu einem äußerst gesuchten Arzt wurde, der vielfach auch unentgeltlich – etwa am Marienspital – für die Armen wirkte. Als Landgerichtsarzt obduzierte er 1836 den Leichnam Raimunds (s. d.). Neben seiner ärztlichen Tätigkeit widmete sich R., der mit bedeutenden Zeitgenossen bekannt und befreundet war, literar. Arbeiten und vor allem seinen Smlg., die Naturalien aller Art, technolog. Gegenstände, Autographe, Kupferstiche, Bilder, Bücher etc. umfaßten und die in dem 1869 eröffneten R.-Mus. in Baden untergebracht wurden.

W.: Schematismus der landesfürstlichen Stadt Baden in Niederösterreich, ..., 1805; Kleine Fauna und Flora von den Gegenden um Baden, gem. mit C. Schenk, 1805 (Anhang zu: Taschenbuch für Badegäste Badens ..., 1805); Hygieia. Ein ... belehrendes Hdb. für Badens Curgaeste, o. J.; Beitr. für Patriot. Tagebl., Vaterländ. Bll. für den österr. Kaiserstaat; etc.

L.: N. Fr. Pr. vom 31. 5. 1904; *Der alte R.*, in: *Bll. für Landeskd. von Niederösterreich* 1, 1865, S. 131ff.; J. Bersch, *Das A.-R.-Mus.*, in: *Jahres-Ber. des nieder-österr. Landes-Realgymn. ... Baden, 1868, S. Iff.*; P. Tausig, *Aus dem „Gedenkbuch“ des Badener R.-Mus.*, in: *Österr. Illustrierte Ztg.* 15, 1905/06, S. 796f.; ders., *Die Obduktion F. Raimunds*, in: *Wr. klin. Ws.* 20, 1907, S. 1291ff.; *Briefe von A. und N. Stretcher an A. F. R. über die Gallische Schädelmig.*, hrsg. von P. Tausig, in: *Archiv für Geschichte der Med.* 12, 1920, S. 50ff.; Graeffler-Czikann; Hirsch; Wurzbach; *Neuer Nekrolog der Dt.* 20, 1844, S. 254ff.; H. Rol-

lett, (*Neue*) *Beitr. zur Chronik der Stadt Baden b. Wien* 1, 2. Aufl. 1902, S. 135, 12, 1899, S. 69f.; ders., *Begegnungen. Erinnerungsbl.* (1819-99), 1903, bes. S. 49ff.; ders., *Mein Lebensabriß*, hrsg. von P. Tausig, 1908; C. Pichler, *Denkwürdigkeiten aus meinem Leben*, hrsg. von E. K. Blüml, 2 (= *Denkwürdigkeiten aus Altösterreich* 6), 1914, s. Reg.; F. Gräffer, *Kleine Wr. Memoiren und Wr. Dosenstücke*, hrsg. von A. Schlossar, 1-2 (= *Denkwürdigkeiten aus Altösterreich*. 13-14), 1918-22, s. Reg. (A. Frühwald)

Rollett Hermann, Schriftsteller und Lokalhistoriker. * Baden (NÖ), 20. 8. 1819; † ebenda, 30. 5. 1904. Sohn des Vorigen; besuchte in Wien das Piaristengymn., absolvierte danach die pharmazeut. Lehrzeit in Baden und Wien (1842 Tirozinalprüfung), wo er auch Vorlesungen an der Univ. hörte (1857 Dr. phil. Gießen). 1842 trat er mit lyr. Ged. in konventioneller Natursymbolik hervor. Er gehörte dem Kreis um Grün (s. A. A. Gf. Auersperg), K. I. Beck (s. d.) und Lenau (s. Niembsch v. Strehlenau) an und geriet bald in den Bannkreis der polit. Dichtung. Wegen seiner revolutionären Gesinnung von der österr. Polizei verfolgt, floh R. 1845 nach Deutschland, wo er ein unstetes Wanderleben führte. U. a. schrieb er „Kampflieder“ (1848) und gab im gleichen Jahr ein „Republikanisches Liederbuch“ heraus, eine Anthol. der besten polit. Ged. Als Radikaler trat er für eine republikan.-demokrat. Verfassung ein. Nach 1848 emigrierte R. in die Schweiz. 1854 in seine Heimat zurückgekehrt, blieb er für ein Jahr in Baden konfiniert, lebte dann vorübergehend in Wien, wo er 1860-62 Pharmazie stud. (1863 Mag. pharm.), dann in Baden. R. wirkte verdienstvoll als polit. Mandatar (u. a. ab 1870 Gemeinde- und Bez. Schulrat, ab 1873 Vizebürgermeister) sowie als Kustos des neu gegründeten, aus den Smlg. seines Vaters bestehenden R.-Mus. und ab 1876 als Leiter des von ihm aufgebauten Stadtarchivs; 1882 Ehrenbürger der Stadt Baden. Das Schwergewicht von R.s schriftsteller. Schaffen liegt auf der Lyrik, doch hat er auch dram. und ep. Dichtungen verfaßt. In seiner Badener Zeit trat R. vor allem mit kunst- und kulturhist. sowie topograph. Arbeiten hervor, von denen seine Schriften zur Geschichte der Stadt Baden noch heute wertvoll sind.

W.: *Liederkränze*, 1842; *Ged.* (Frühlingsboten aus Österr.), 1846, Neuauf. 1849; *Lyr. Wanderbuch*, 1846; *Jucunde*, 1846 (mehrfach aufgelegt); *Ged.*, 1865, 2. Aufl. 1866; *Offenbarungen*, 1869, 2. Aufl. 1870; Die drei Meister der Gemmolyptik A., G. und L. Pichler, 1874; (*Neue*) *Beitr. zur Chronik der Stadt Baden b. Wien*, 13 Bde., 1880-1900, 1. Bd., 2. Aufl. 1902; *Abt O. Helfferstorfer*, 1881; Die Goethe-Bildnisse biograph.-kunstgeschichtlich dargestellt, 1883; Die Special-Schriften über den Curort Baden b. Wien, 1887; *Beethoven* in Baden, 2. Aufl. 1902; *Begegnungen. Erinnerungsbl.* (1819-99), 1903; *Mein Lebensabriß*, hrsg. von P. Tausig, 1908; *Zur Geschichte des Badener Theaters*, hrsg. von P. Tausig,